

# Mann und Weib

Die christliche Schöpfungsgeschichte ist rätselhaft und entbehrt nicht einer gewissen Komik. Gott schuf den Mann nach seinem Ebenbild. Aber dann merkte er, dass ihm etwas fehlt. Ob das auf Gott selbst auch zutraf, ist ungewiss. Jedenfalls hatte er keine Neukonstruktion im Sinn, sondern nahm angeblich eine Rippe vom Mann, um daraus das Weib zu schaffen. Warum eine Rippe? Warum kein anderes Körperteil? Dass er nicht den Kopf nahm, kann man vielleicht damit begründen, dass er nicht noch ein bärtiges Wesen wollte, aber hätte nicht der kleine Finger gereicht? Oder ging Gott das Rohmaterial aus? Oder wusste er gar nicht so genau, was dem Mann fehlte, oder was ihm selbst fehlte? Offenbar war er auch nicht bereit einen Engel als Modell zu nehmen. Hatte er da schon den Ärger mit Luzifer?

Lauter ungeklärte Fragen, an denen man sich die Zähne ausbeißen, oder die Grauen Zellen heiß laufen lassen könnte, aber wozu?

Sicher ist, dass die Schöpfung nur mit dem Mann nicht so richtig funktionierte. Aber war das nicht diskriminierend das Weib aus einer Rippe zu machen, anstatt sich noch einmal richtig ins Zeug zu legen? Was hat Gott sich dabei gedacht? Oder haben erst spätere Autoren die Geschichte mit der Rippe erfunden, um dem Mann nicht seine Einzigartigkeit zu nehmen? Wäre denkbar, denn das Umschreiben von Geschichte und Geschichten hat eine lange Tradition.

Irgend wo ist es auch schlüssig, dass das Weib nicht ohne den Mann kann, aber das gilt auch umgekehrt, dass der Mann ohne das Weib nicht weit kommt. Von der Fortpflanzung mal ganz abgesehen, oder gab es da ursprünglich auch ein ganz anderes Konzept, von dem wir nichts mehr wissen? War das besser, oder schlechter? Für wen?

Man kann die Schöpfungsgeschichte auch so verstehen, dass Gott zunächst einen Fehler machte. Wie kann das sein? Den hat er dann korrigiert. Oder war der Mann ein Fehler, den Gott zu korrigieren gezwungen war. Wieso? Hat er bei der Erschaffung des Mannes nicht aufgepasst? Hätte das nicht eher zu einer weiteren Neukonstruktion drängen müssen?

So, wie uns die Geschichte überliefert wurde, muss da irgend etwas schief gelaufen sein. Könnte Luzifer da die Finger im Spiel gehabt haben? Denn wenn der Mann nach Gottes Ebenbild geschaffen wurde, dann hätte er ja wohl vollkommen sein müssen. War er aber offenbar nicht. Oder muss man davon ausgehen, dass das Abbild noch lange nicht die

Fähigkeiten des Originals haben muss? So ähnlich, wie Fotos vom Essen weder Geruch noch Geschmack übermitteln. War das nun eine Vorsichtsmaßnahme Gottes, oder Nachlässigkeit?

Kurz, die Schöpfungsgeschichte wirft mehr Fragen auf, als sie beantwortet. Aber eins scheint sich seither nicht geändert zu haben: Ohne das Weib wäre die Schöpfung unvollständig. Aber ohne den Mann auch. Dass Einige das bis heute nicht wahr haben wollen, ist ein weiteres Rätsel, über das man lange nachdenken könnte, wenn man wollte. Aber wozu?